



Wind und Wetter haben Ihrer Tür zugesetzt



Unser Tipp

Bauteile, ganz gleich ob Fenster oder Türen, müssen regelmäßig gewartet werden. Dabei sind bewegliche Teile zu prüfen und zu ölen.

Die Oberfläche der Bauteile muss gereinigt und auf Schäden kontrolliert werden. Prüfen Sie daher bei der regelmäßigen Reinigung der Tür, ob die Oberflächenbeschichtung noch in Ordnung ist. Stellen Sie Schäden fest, müssen diese umgehend ausgebessert werden. Hat die Beschichtung durch Bewitterung an Dicke abgenommen, müssen die Bauteile nachgestrichen werden.

Wird das Holz bereits „grau“, ist neben dem Erhaltungsanstrich auch eine neue Grundierung erforderlich! Unsere „Profi-Tipps zur Pflege von Fenstern und Türen“ geben wertvolle Hinweise. Sprechen Sie uns an!



Die Haustür ist nicht richtig montiert



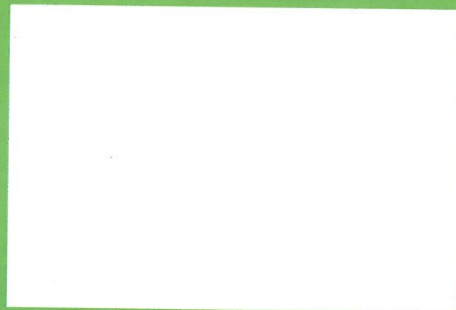
Unser Tipp

Haustüren müssen ausreichend fest mit dem Baukörper verbunden werden. Die Fuge zwischen Türrahmen und Mauerlaibung muss gedämmt sein und beidseitig nach den Regeln der Technik abgedichtet werden (innen luftdicht – außen schlagregendicht).



Sie haben noch Fragen?

Wir stehen Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung. Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unseren Betrieb.



Ihr Innungsschreiner informiert



Die 10 häufigsten Fehler beim Haustürkauf

... und wie man sie vermeidet.

Wahre Werte. Echte Meister.
Ihre Innungsschreiner.





Die Haustür wirkt optisch nicht vorteilhaft



Unser Tipp

Die Haustür ist eines der wichtigsten Gestaltungselemente Ihres Hauses - ihre „Visitenkarte“. Um den Gesamteindruck positiv zu beeinflussen müssen Form, Proportion, Oberfläche und Beschläge passen.

Ansichtszeichnungen oder Fotomontagen geben Ihnen eine gute Hilfestellung bei der Auswahl der richtigen Türe.



Die Haustür strahlt Kälte ab und es zieht



Unser Tipp

Ihre neue Haustüre soll Ihnen helfen Energie zu sparen und Ihre Heizkosten zu reduzieren. Darum ist eine gute Wärmedämmung der Türe und die Verwendung von Wärmeschutzverglasung sehr wichtig. Die Dichtungen müssen umlaufend anliegen.



Sie hören Autos und Lärm, obwohl die Haustür verschlossen ist



Unser Tipp

Wohnen Sie an einer stark befahrenen Straße, kann eine höherwertige Tür mehr Schallschutz bieten. Eine zusätzliche Dichtung in der Tür hilft dabei schon merklich.

Auch kann es sinnvoll sein, eine dickere Tür zu verwenden, da diese mehr Schallschutz bietet. Wichtig: Der Schallschutz hängt unmittelbar mit einer guten Wartung der Tür zusammen. Den besten Schallschutz kann die Tür nur bieten, wenn sie vollständig verriegelt ist.



Bei Regen dringt an der Tür Wasser ins Haus ein



Unser Tipp

Die Schwelle hat einen ganz entscheidenden Einfluss auf die Schlagregendichtheit – allerdings kann bei sehr starkem Wind und Regen auch die beste Schwelle versagen. Gute Schwellen halten einem üblichen, starken Regen stand.

Werden außergewöhnliche Regenmengen oder Windverhältnisse regelmäßig erwartet, hilft ein Vorbau bei der Haustür oder ein besonderes Dichtungssystem (Schwelle und Dichtungen).



Es tritt immer wieder Tauwasser an der Schwelle auf



Unser Tipp

Die Schwelle sollte nach Möglichkeit thermisch getrennt sein. Das ist nicht immer möglich. Manchmal ist auch die Optimierung des Raumklimas erforderlich, um Tauwasser zu vermeiden – aber fragen Sie am besten Ihren Schreiner.



Ihre Haustür hat sich verzogen



Unser Tipp

Eine absolut verzugsfreie Haustür gibt es nicht! Die unterschiedlichen Temperaturen und Luftfeuchten bedingen ein „Arbeiten“ des Materials und damit ein gewisses Verziehen.

Dieses Verziehen gibt es bei allen Materialien. Grundsätzlich wird der Verzug im voll verriegelten Zustand gemessen. Die Dichtungen in der Tür müssen dann anliegen. Schreiner verfügen über Kenntnisse, wie der Verzug auf maximal 4 mm begrenzt werden kann.



Sie haben keine „Daten“ Ihrer Haustür, kennen die Qualität nicht



Unser Tipp

Haustüren müssen mit dem CE-Zeichen ausgeliefert werden (das Zeichen finden Sie in den Belegtdokumenten).

Mit dem CE-Zeichen gibt Ihnen der Schreiner die Leistungswerte der Tür bekannt: Widerstand gegen Wind, Wärmeschutz, Fugendurchlässigkeit und einige mehr. Diese Daten benötigen Sie unter anderem für den Energiepass!

Ihre Haustür sollte zum Beispiel „B3-5A-3“ und einen Mindest-U-Wert von 2,9 W/m²K aufweisen. Über die Bedeutung der Kennzeichnung informiert Sie Ihr Schreiner.



Die Haustür macht keinen sicheren Eindruck



Unser Tipp

Standardhaustüren bieten eine „nicht definierte“ Sicherheit. Die Dreifachverriegelung, gute Beschläge und ein aufbohrsicherer Schließzylinder bewirken allerdings schon viel. Geprüfte Sicherheit bieten sogenannte WK2-Türen (Widerstandsklasse 2). Diese Türen widerstehen den „üblichen“ Einbrechern, die sich laut Prüfnorm mit sehr langen Schraubenziehern und großen Keilen an der Tür zu schaffen machen. Hat Ihre Tür einen Glasanteil, so ist hier eine besondere Befestigung notwendig. Auch die Türbänder, das Türschloss und das Schließblech dürfen in der Prüfung nicht versagen. Das Zusammenspiel aller Eigenschaften der Komponenten ist entscheidend.

Unser Zusatztipp: Hinterlegen Sie einen Schlüssel ihrer Sicherheitshaustür bei einer Person Ihres Vertrauens – schließlich lässt sich eine einbruchhemmende Tür nicht ohne Schäden an der Tür durch einen Schlüsseldienst öffnen!